

Programm und Organisation
Univ.-Prof. Dr. Burkhardt Wolf
Dr. Szilvia Gellai
Univ.-Prof. i.R. Dr. Roland Innerhofer
Rafael Jakob

Kontakt
burkhardt.wolf@univie.ac.at
szilvia.gellai@univie.ac.at

VIENNA MOSSE LECTURES

Der Eintritt ist frei.
Gebeten wird aber um die
kostenlose Reservierung von
Platzkarten

volkstheater.at/spielplan/

**Verfügbarkeit
availability**



MOSSE
LECTURES

Stadt  Wien

V
OLK
S

Bilder: mingxing chen, iStock

Die **Vienna Mosse Lectures** werden finanziert von der **Mosse Foundation** und der **Stadt Wien**; Kooperationspartner für die Veranstaltung ist das **Volkstheater Wien**

**Volkstheater Wien, Rote Bar
Frühling/Sommer 2026**

Donnerstag, 12. März, 20 Uhr

Theodora Becker:

»DIALEKTIK DER HURE. ÜBER DIE (Un-)VERFÜGBARKEIT VON PROSTITUTION UND SEXARBEIT«

Anschließendes Gespräch mit Undine de Rivière

Einführung: Burkhardt Wolf

Moderation: Szilvia Gellai

Donnerstag, 16. April, 20 Uhr

Marina und Herfried Münkler:

»BÜRGERSCHAFT UND MEDIALE VERFÜGBARKEIT. TRANSFORMATIONEN DES DEMOKRATISCHEN IN DER PLATTFORMDEMOKRATIE«

Moderation: Roland Innerhofer

Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr

Hito Steyerl:

»ART IN THE AGE OF AUTHORITARIAN SLOP«

Moderation: Burkhardt Wolf

Donnerstag, 18. Juni, 19 Uhr

Hannes Bajohr:

»WIRKLICHKEIT AUF ABRUF: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DIE WELTEN DES ROMANS«

Moderation: Rafael Jakob

Als ökonomisches und politisches Problem betrifft ›Verfügbarkeit‹ heute nicht mehr nur die Bereitstellung basaler Ressourcen im Sinne von Gesundheit, Bildung oder Ernährung. Die Verfügbarmachung von allem und jedem scheint zur Leitlinie des Regierens geworden. Denn als entscheidend gilt nunmehr der ungehinderte Zugriff auf Rohstoffe, die prompte Lieferung von Waren, die bequeme Erreichbarkeit von Orten, die dauernde Zugänglichkeit von Information – und die Disposition über Personen, über ihre Arbeitskraft ebenso wie ihre Wünsche.

Doch ist es nicht gerade Unverfügbarkeit, an der sich Autonomie, vor allem aber das Politische zu bewähren hat? Und das Nicht-Disponible, worauf letztlich die Wertbildung und vor allem das Wünschen zielt? Die *Vienna Mosse Lectures* erkunden im Sommer 2026 die Frage der (Un-)Verfügbarkeit mit Blick auf unterschiedlichste Schauplätze: auf das umkämpfte Feld der Prostitution und Sexarbeit; auf die Arena politischer Teilhabe in der heutigen ›Plattform-Demokratie‹; auf die Sphäre einer Kunst, die sich zusehends autoritärer Zugriffe zu erwehren hat; und auf jene fiktionale Wirklichkeit, die zur Domäne künstlicher Intelligenz zu werden droht.